



Rafael Frühbeck de Burgos, 1933 in Burgos geboren, studierte an den Konservatorien Bilbao und Madrid (Violine, Klavier, Komposition) und an der Musikhochschule München (Dirigieren bei K. Eichhorn und G.E. Lessing; Komposition bei H. Genzmer). Nach seinem ersten Engagement als Chefdirigent beim Sinfonieorchester Bilbao leitete er zwischen 1962 und 1978 das spanische Nationalorchester Madrid und war danach Generalmusikdirektor der Stadt Düsseldorf und Chefdirigent sowohl der Düsseldorfer Symphoniker als auch des Orchestre Symphonique in Montreal. Als Principal Guest Conductor wirkte er beim Yomiuri Nippon Orchestra of Tokyo und beim National Symphonic Orchestra of Washington. In den 1990er Jahren war er Chefdirigent der Wiener Symphoniker und dazu zwischen 1992 und 1997 Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin. 1994 bis 2000 war er ausserdem Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin. 2001 wurde er zum ständigen Dirigenten des Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI in Turin ernannt. Als Gastdirigent arbeitet er mit zahlreichen grossen Orchestern in Europa, Übersee, Japan und Israel zusammen und leitet Opernaufführungen in Europa und den USA.

Dal suo debutto internazionale a 12 anni e dalla partecipazione, un anno più tardi, al concerto congiunto fra l'Orchestra Filarmonica di Berlino e quella di Israele (diretto da Zubin Mehta a Tel Aviv), Viviane Hagner ha acquisito una profondità e una maturità nel suo modo di suonare che si riflettono nella sua presenza serena sul podio. Si è ormai esibita con le più importanti orchestre del mondo, fra cui la Filarmonica di Berlino, la Staatskapelle di Dresda, la Filarmonica Ceca, l'Orchestra di Stato della Baviera e la Chicago Symphony Orchestra, in collaborazione con direttori d'orchestra quali Abbado, Ashkenazy, Barenboim ed Eschenbach. Recentemente ha suonato il Doppio Concerto di Brahms con Yo-Yo Ma e la Canada's Nazionale Arts Centre Orchestra, come pure la Sinfonia Concertante di Mozart con Pinchas Zukerman e la Pittsburg Symphony Orchestra e ha tenuto récital a Nuova York, Washington e Boston. Molto portata anche per la musica da camera, Ha suonato in conosciuti Festival, fra cui quelli di Salisburgo, Schleswig-Holstein, Marlboro, Ravinia e al "Mostly Mozart" di Nuova York. Viviane Hagner suona lo Stradivari Sasserno (1717) prestatole dalla Nippon Music Foundation. Ha suonato ad Ascona nel 1993.

Seit ihrem internationalen Debüt mit 12 Jahren und, ein Jahr später, als Solistin im gemeinsamen Konzert der Berliner Philharmoniker mit dem Philharmonischen Orchester Israels in Tel Aviv (dirigiert von Zubin Mehta), hat Viviane Hagner grosse Reife und Tiefe in ihrem Spiel erreicht, was sich in ihrer ruhigen Gelassenheit auf dem Podium ausdrückt. Sie ist mit den bedeutendsten Orchestern der Welt aufgetreten, so den Berliner Philharmonikern, der Staatskapelle Dresden, der Tschechischen Philharmonie, dem Bayerischen Staatsorchester und dem Chicago Symphony Orchestra, mit Dirigenten wie Abbado, Ashkenazy, Barenboim und Eschenbach. Vor kurzem hat sie das Doppelkonzert von Brahms zusammen mit Yo-Yo Ma und dem Canada's Nazionale Arts Centre Orchestra, wie auch Mozarts Konzertante Symphonie mit Pinchas Zukerman und dem Pittsburg Symphony Orchestra gespielt und hat Rezitals in New York, Washington und Boston gegeben. Ihrer Liebe zu Kammermusik liess sie an bekannten Festivals wie jenen von Salzburg, Schleswig-Holstein, Marlboro, Ravinia und am „Mostly Mozart“ in New York teilnehmen. Viviane Hagner spielt auf der Stradivari Sasserno (1717), die ihr die Nippon Music Foundation zur Verfügung stellt.

Sie war 1993 in Ascona zu Gast.